

Lesen und verstehen! Teil 1

Diese Wochen in Quelltor waren so reichhaltig an verschiedenen Geschichten und Predigten die alle (Wie nur Gott das tun kann) einen roten Faden gewoben haben. So auferbauend und bewegend. Menschen zu lieben und Jesus zu zeigen, sich bewegen lassen und in der Bewegung bleiben, damit Gott uns nutzen darf.

Im Gebet lag mir etwas am Herzen, so heute werden wir eine kleine Bibelstunde haben über ein Kapitel im Römerbrief.

Bevor du in der Bibel anfängst zu lesen, stelle dir immer diese Fragen:

- Wann wurde es geschrieben?
- Wer hat es geschrieben?
- Zu wem wurde geschrieben?
- Wieso wurde es geschrieben?
- Was für eine Kultur und Prägung war in diese Zeit?

Wann wurde es geschrieben?

Der Brief an die Römer wurde in ca.57 nach Christus geschrieben.

Wer hat es geschrieben?

Der Verfasser war: Paulus ehemals Saulus von Tarsus der zuerst die Christen verfolgte, bevor er so eine Hammer Begegnung mit Jesus hatte, die seinen Weg und sein Leben radikal veränderte. Es war der erste Brief den Paulus geschrieben hat. Paulus war ein Missionar und war auf seiner 3. Missionsreise als dieses Brief entstand. Er war auch Apostel (er gründete einige Gemeinden) und war zugleich Evangelist und Botschafter/Prediger.

Zu wem schrieb Paulus?

Er reiste und erzählte über Jesus zu Juden und Nichtjuden (Heiden) zugleich.

Wieso wurde es geschrieben?

Seine Absicht war das zu korrigieren was die Römer dachten über Paulus' Botschaft und Gottes lehre:

- Z. B.: Lasst uns doch das Böse tun, damit das Gute komme (3 Vers 8)
- Oder: lasst uns der Sünde treu bleiben damit die Gnade umso größer werde (6 Vers 1-2)

Es wurde rumerzählt, dass Paulus so etwas lehrte! In dieser Zeit herrschten ein geistlicher Stolz und Partei ergreifende Gruppen, die sich ihre eigene Wahrheit auslegten! Deshalb mussten diese falschen Aussagen korrigiert werden. Paulus war es wichtig die Botschaft Schwarz auf Weiß zu schreiben die er seit 25 Jahren predigte.

Sein Hauptthema im Römerbrief ist: Gottes Gabe der Gerechtigkeit, offenbart durch Jesus Christus und empfangen durch den Glauben.

1. Er sagt: das Gottes Botschaft die Kraft hat, Menschen geistlich zu erretten und sie mit Gott den Vater zu versöhnen.
2. Das Gerechtigkeits eine heile Beziehung mit Gott ist die uns Kraft gibt uns an Gottes Maßstäben auszurichten und dies auch zu halten!
3. Sein Hauptgedanke ist: der Glauben des Vaters an Jesus und unser Glauben an Jesus versöhnt alles.

Er betont seine Überzeugung indem er über Sünde, Rebellion schreibt und dass wir von diesen Rettung brauchen. Paulus hat von Kapitel 1-11 viel über Wahrheiten gesprochen, die theologisch fest fundiert sind. Ab Kapitel 12 beginnt er diese Wahrheiten ganz praktisch zu erklären.

Lass uns Kapitel 12 anschauen:

Das ganze Leben – ein Gottesdienst

Rö 12,1 Weil ihr Gottes reiche Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung zu stellen. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist der wahre Gottesdienst und die angemessene Antwort auf seine Liebe.

Lebendiges Opfer bedeutet in unserer Sprache heutzutage: (Live the Lifestyle that Jesus did!) Lebe einen Lebensstil, wie ihn Jesus gelebt hat! Weil du solche Barmherzigkeit erfahren hast und dir in dem Augenblick bewusst warst, dass du es nicht verdient hast und es dir nicht erarbeiten kannst! Ich erinnere mich an einem Moment wo ich unendlich dankbar war das meine Fehler oder Tat nicht gegen mich gerechnet worden ist und ich war soooo dankbar! Wieviel mehr soll ich erfüllt sein mit unendlicher Dankbarkeit für das, was Jesus für mich und andere tat!

Rö 12,2 Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

Metamorphose ist das griechische Wort: Veränderung die stattfindet nachdem du mit jemandem oder etwas eine Begegnung hattest, Zeit verbracht hast!!

Eine Abfärbung sozusagen und zugleich eine tief Überzeugung wie der oder das gegenüber ist; weil du dich komplett verwandelst! Wir kennen das Bild aus der Biologie: von der Raupe zum Schmetterling. Erst noch am Boden kriechend in langweiligen Farben. Und dann auf einmal in der Luft die Freiheit in bunten, schillernden Farben ausleben!

Diese Veränderung geschieht indem man sieht wie die Menschen leben sollen gemäß Jesus Christus. Wenn Wörter wie NICHT oder du sollst reinkommen dann neige ich dazu zu denken: mir wird was weggenommen oder ich darf selber nicht entscheiden!

Aber wenn ich eine vertraute Beziehung zum meinem Vater im Himmel, Jesus und zum Heiligen Geist habe, dann dieses Nicht oder du sollst wird zu einer Schutz Funktion und... ein viel besserer Vorschlag der mein Leben erleichtern soll!! Es ist etwas Gutes und Segnendes.

Nur weil viele die Bibel lesen und so verschieden sind, bedeutet es nicht dass Gott auch auf das ganz persönliche nicht gehen kann. Mir persönlich was zeigen, sagen und anvertrauen will. Paulus sagt hier: nicht ständig auf das Falsche schauen, sondern was gut und richtig ist.

Es ist NICHT eine „Heute-auf-Morgen-Sache“. Heute war ich so und morgen bin ich komplett anders! Sondern es ist ein kontinuierliches Formen/Schleifen von richtigen Gedanken und diesen Zugang zuzulassen in unseren Köpfen. Bis der Kopf trainiert ist, die richtigen, göttlichen Gedanken zu behalten dauert einige Zeit. Besonders wenn wir Menschen ein Bild von der Welt haben, das seit Jahren und Jahrzehnten geprägt worden ist! Nicht weit entfernt von heute oder?

Dann nehmen sie wahr was Paulus zu ihnen sagt und sie haben es begriffen. Aber es bedeutet nicht dass falsche Gedanken wegbleiben, sondern diese werden immer wieder versuchen reinzukommen. Wie ein Hacker, der in unserem neuen göttlichen System das mit Gottes Geist schön aufgebaut worden ist, versucht einzudringen!

Heutzutage können wir einen Vers nehmen und den ganzen Tag immer wieder daran denken:

Z. B.: in Römer 8,37 steht: Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.

Das wiederum ändert Emotionen und die werden irgendwann aktiv und wir haben dann göttliche Reflexe wo wir neigen mehr und mehr das Richtige zu tun. So wie die Menschen denen Paulus schrieb auch daran denken sollen was in seinem Brief stand.

Aber etwas Neues muss man wagen damit das „Alte“ (und hier in diesem Text ist es die Welt und ihre Einstellung und Art zu leben;) von sich zu trennen!!

- Sie mussten eine bewusste Entscheidung treffen. Und das ist „Nein“ zu dieser Welt zusagen.
- Die Welt täuscht uns Menschen etwas vor. Es ist dunkler als wir es manchmal erahnen oder sehen.
- Die Menschen ohne Gott sind bereit Gott zu verspotten und Jesus als unfähig zusehen.
- Seine Macht zu verwässern, bis zum dem Punkt wo Gott/Jesus nicht existiert; oder zu behaupten, was er über sich selber sagt, ist falsch!

Was ist die Auswirkung von was Paulus beschreibt?

Dass die Menschen die Liebe Gottes trotz sich selbst erleben dürfen!! Komme an in der Liebe und den Veränderungen die du mit Gott erlebst und liebe Menschen auf den Weg dahin. Dann kämpfst du nicht gegen andere Meinungen, sondern kannst in Gott ruhen und diesen neuen Lebensstil ohne Zwang oder Druck zeigen!

Rö 12,2b Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

Und dadurch konnten sie diesen Brief beurteilen und verstehen. Sie erkannte was für Gott gut und vollkommen ist. Sie erkannten was Gott wohlgefällig ist! Und nicht auf das vertrauen und stehen, was sie für gut, vollkommen und wohlgefällig halten!

Rö 12,3 In der Vollmacht, die mir Gott als Apostel gegeben hat, ermahne ich euch: Überschätzt euch nicht, sondern bleibt ehrlich und bescheiden im Urteil über euch selbst. Keiner von euch soll sich etwas anmaßen, was über die Kraft des Glaubens hinausgeht, die Gott ihm geschenkt hat.

„Aber mein Gedankengut kommt von Jahrelangem ich nehme, ich erkämpfe, ich kann weil... ich bin weil... und ich darf!!“

Immer ICH bezogen oder die damaligen Herrscher als Vorbild haben, die einfach vom Volk nahmen und das Volk ausnutzten, sie unbedingt klein zu halten und keinen Aufstand zu erzeugen! Die anderen Götter denen sie gefolgt hatten taten es auch!! Plötzlich begreifen sie, Gott kann alles und ich in ihm auch!! Weil sie es gesehen und es psychisch erlebt haben, dass sie so einen Großen Gott haben; dachten sie, sie sind es auch.

Grundsätzlich ein Gottgegebener Gedanken ABER es soll zu Demut führen und zur Erkenntnis es ist Gott der es macht und vollbringt. Und nicht ich selbst!!

Paulus schreibt im Kapitel 11 davor, dass sie EIN LEIB sind mit vielen Teilen.

- Jeder ist gesehen!
- Jeder ist anerkannt und so wichtig!
- Besserwisserei oder Vergleichen hat kein Platz hier.
- Stolz oder falsche Demut auch nicht.
- Sondern eine Bewusstsein wer dass alles in ihnen und durch sie ermöglicht! ☞ JESUS

Ihr könnt gerne die Versen 4-8 zuhause lesen. Ich möchte hier stoppen.

- Gott hat diese Menschen gesehen.
- Paulus wirft mit seiner Schreiben die Frage auf „Siehst du ihn?“
- Nimm ihn ernst und verinnerliche was ich euch schreibe, ändert eure Gedanken für seine Gedanken.
- Wer sich um Menschen in Not kümmert, der soll es gerne tun.
- Überheb euch nicht nur weil ihr so einen Überwältigenden Gott habt... und vergiss nicht: ihr seid NICHT Gott!
- Doch er will durch sie (zu denen Paulus schreibt) sich selbst der Menschheit zeigen: Es gibt Versöhnung mit IHM!